

**Neue Beiträge zur Kenntnis der Gattungsgruppe
Amytta Karsch
(Orth. Meconematinae)**

VON

M. BEIER.

(Wien).

Seit dem Erscheinen meiner kleinen Studie über "Die afrikanischen Arten der Gattungsgruppe *Amytta* Karsch" (Beitr. z. Entom., Bd. 15, 1965, p. 203-242) ist mir vom British Museum bezw. aus der Coll. Gillon wiederum Material dieser bisher wenig beachteten Gruppe zur Bearbeitung zugegangen. In dem Material waren unter anderen 4 neue Arten und das bisher noch unbekannte Weibchen einer weiteren Art enthalten, die nun hier beschrieben werden. Inzwischen fortgesetzte Typenuntersuchungen ermöglichten mir auch die Synonymisierungen einer Gattung und einer Art, die bereits im "Orthopterorum Catalogus", Pars 9, 1966, festgehalten sind.

***Xiphidiola pulchra* nov. sp. (Fig. 1).**

Fastigium verticis schwarz, gewölbt, mit feiner dorsaler Längsfurche. Scheitel mit zwei mehr oder weniger breiten schwarzen Längsbinden, die durch eine schmale helle Medianbinde voneinander getrennt sind. Scapus der Fühler medioventral mit einer breiten, lateral mit einer schmäleren schwarzen Längsbinde, Pedicellus ventral geschwärzt; Fühlergeißel nur undeutlich dunkel geringelt. Pronotum dorsal in der Pro- und Mesozone rötlich und mit zwei schwarzen, bisweilen verkürzten Längsbinden, die vorn etwas breiter, nach hinten zu nur mehr sehr schmal durch eine helle Medianlinie voneinander getrennt sind; Metazone vor dem Hinterrand mit zwei dorsolateralen, breit getrennten schwarzen Dreiecksmakeln; Seitenloben mässig hoch, ihre Ventralrundung oral flacher als kaudal, die Vorderecken gänzlich verrundet,

die Schulterwinkel ganz flach und stumpf. Elytren relativ kurz, das Abdomen zwar überragend, aber beim Männchen die Hinterknie nicht ganz, beim Weibchen bei weitem nicht erreichend, bräunlich getrübt, mit stärker gebräuntem Analrand und distal mit je einer Reihe trüber, blass bräunlicher Makeln entlang dem R und Rs; Rs distal der Mitte entspringend, 3mal gegabelt. Alae die Elytren nicht überragend, stark rauchbraun getrübt und grünlich irisierend. Vorderfemora dorsal am Apikalrand und an beiden Genicularloben geschwärzt. Vordertibien in der Gehörregion gebräunt, mit 4 Innen- und 5 Aussendornen, alle diese Dornen dunkel. Mittelfemora apikal schmal geschwärzt. Mitteltibien proximal kaum verdickt.

♂. Endtergit (wie auch die vorhergehenden Tergite) dorsal in der Mitte dreieckig angedunkelt und membranös, sein Hinterrand flach zweilobig, in der Mitte seicht rundlich gebuchtet. Supraanalis klein, verborgen. Cerci medial ausgehöhlt, mit scharfer, aber nicht lamellär erhobener, apikal verrundet abfallender Dorsalkante, die in eine einwärts gekrümmte, fein gezähnelte Terminalkante übergeht, der Apex stumpf. Subgenitalis breit gefurcht, distal sinuiert verengt, mit zwei kurzen Endloben.

♀. Endtergit schmal, sein Hinterrand in der Mitte kurz gerundet sinuiert. Supraanalis klein, rundlich. Cerci kurz, konisch zugespitzt, basal dick. Ovipositor ziemlich kurz, regelmässig und mässig stark aufgebogen, allmählich verschmälert, apikal gebräunt, nur ventral in der Apikalhälfte ziemlich fein gezähnt. Subgenitalis quer, kaudal stark verengt, terminal abgerundet und eingekerbt.

Körper-L.: ♂ 10 mm, ♀ 10-12 mm;; Pronotum-L. ♂ 4,5 mm, ♀ 4 mm; Elytren-L. ♂ 11 mm, ♀ 10-11 mm; Hinterfemora ♂ 11,5 mm, ♀ 11,5-12 mm; Ovipositor 5,2-5,3 mm.

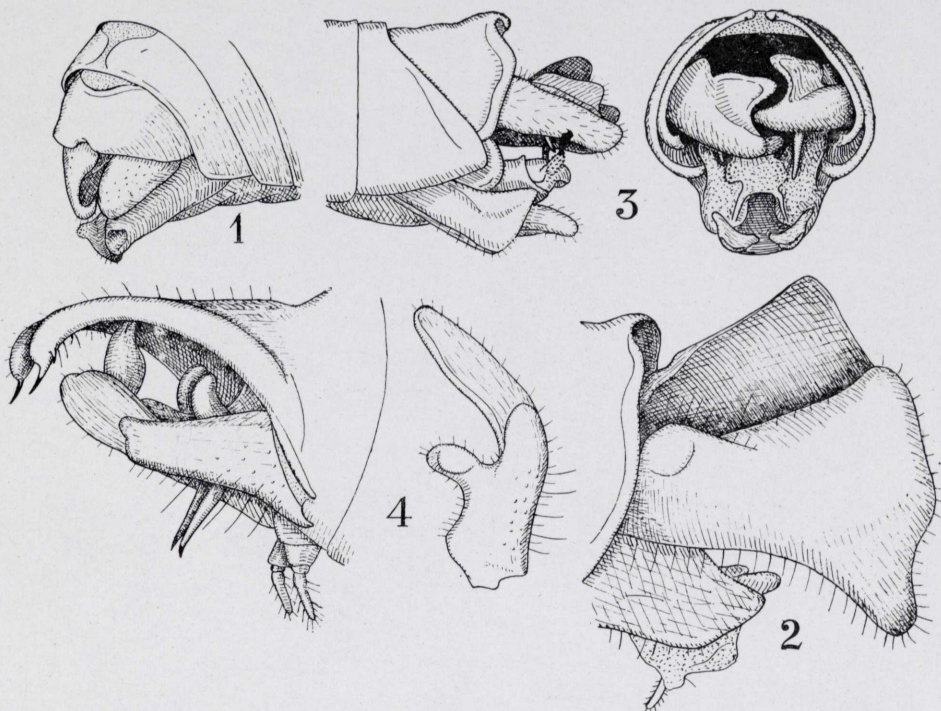
Holotype: 1 ♂, Elfenbeinküste, Man, 12.V.1964 (Coll. Gillon).

Allotype: 1 ♀, Elfenbeinküste, Toulépleu, Mai 1964 (Coll. Gillon).

Paratype: 1 ♀, Elfenbeinküste, Toulépleu, Mai 1964 (Mus. Wien).

Die neue Art steht der *X. aliquantula* (Karsch) am nächsten, ist jedoch von ihr durch die auffällige Färbung, die kürzeren Flügel, die Form der männlichen Cerci und den nur ventrodistal fein gezähnten Ovipositor sehr gut unterschieden. — Wie schon im "Orthopterorum Catalogus", Pars 9, 1966, p. 259, festgestellt, ist die Gattung *Amyttina* Beier 1965 synonym zu *Xiphidiola* Bolívar 1906; der Typus generis ist *X. nigrospinosa* Bolívar 1906, die synonym zu *Anepitacta* (= *Xiphi-*

diola) *aliquantula* Karsch 1893 ist, so dass im Typus generis keine Veränderung eintritt.



Figs. 1-4.—1) *Xiphidiola pulchra* nov. sp., Abdomenende des Männchens; 2) *Amyttosa brevipennis* nov. sp., Abdomenende des Männchens von links; 3) *Amytta abbreviata* nov. sp., Abdomenende des Männchens von der Seite und von hinten; 4) *Anepitacta egestoides* nov. sp., Abdomenende des Männchens von der Seite und isolierter linker Cercus.

Amyttosa nimbana (Chopard, 1954).

2 ♀ ♀, Elfenbeinküste, Toulépleu, Mai 1964, Coll. Gillon, gehören wohl mit Sicherheit dieser nur nach einem Männchen vom Mt. Nimba beschriebenen Art an.

Die Tiere sind wesentlich robuster als die Weibchen von *A. mutillata* (Karsch) und wie diese einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis dorsal gewölbt, nicht gefurcht. Fühler in Abständen dunkel geringelt. Pronotum durchgehend quer gewölbt, hinten schmal abgerundet; Seitenloben mässig hoch, etwas niedriger als bei *mutillata*, ventral breit verrundet. Elytren die Hinterknie kaum überragend, ziemlich derb, einfarbig lichtgrün, nur der Analrand kaudalwärts schmal gebräunt. Rs fast in der Mitte entspringend, 2mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren kaum

überragend. Vordertibien mit 4 Innendornen, die distalen allmählich kürzer, und 5 Aussendornen, diese proximal an der Basis geschwärzt. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln nur ganz wenig verdickt. Supraa analis klein, verrundet. Cerci distal abrupt dünn zugespitzt. Ovipositor wie bei *mutillata*, stark reduziert, kaum mehr als doppelt so lang wie breit, terminal stumpf. Subgenitalis terminal ziemlich schmal und fast gerade abgestutzt.

Körper-L. ♀ 12-13 mm; Pronotum-L. 5 mm; Elytren-L. 12,5-13 mm; Hinterfemora 10,5-11 mm; Ovipositor-L. 2,5 mm, B. 1,2 mm.

Amyttosa brevipennis sp. nov. (Fig. 2).

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis stumpf zapfenförmig, dorsal gewölbt und fein gefurcht. Fühler mit Ausnahme des Basalteiles in Abständen dunkel geringelt, diese Ringelung besonders weiter distal deutlich hervortretend. Pronotum verhältnismässig breit, durchgehend quer gewölbt, vollkommen einfarbig, die Seitenloben sehr niedrig, ventral flach gerundet, kaudal kaum sinuiert in den Hinterrand übergehend. Flügel bei beiden Geschlechtern sehr stark verkürzt, das Pronotum hinten nur als kurze, einander nicht übergreifende Loben überragend und das Abdomen grösstenteils unbedeckt lassend, einfarbig. Alae so lang wie die Elytren, diese nicht überragend. Genicularloben der Vorderfemora nicht geschwärzt. Vordertibien mit 4 Innen- und 5 Aussendornen, letzere proximal an der Basis angedunkelt und kaum kürzer als die Innendornen. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln etwas verdickt.

♂. Endtergit gross, am Hinterrand in kurzem, flachem Bogen gebuchtet. Supraa analis klein. Cerci kurz, flach, medial ausgehöhlt und distalwärts hammerförmig verbreitert, mit kurzem Dorsal- und längerem Dorsallobus, terminal breit und im ventralen Teil leicht sinuiert abgestutzt. Subgenitalis ventral ausgehöhlt, terminal abgerundet, die kleinen, stäbchenförmigen Styli ventrosubapikal stehend und nach unten gerichtet.

♀. Endtergit schmal, ganzrandig. Supraa analis klein, verrundet. Cerci mit abrupt abgesetzter, dünner Spitze. Ovipositor stark verkürzt, ungefähr doppelt so lang wie breit, konisch, stumpf, mit verrundetem Dorsalhöcker. Subgenitalis terminal breit ausgeschnitten, mit verrundeten Endloben.

Körper-L. ♂ 12 mm, ♀ 13 mm; Pronotum-L. ♂ 5 mm, ♀ 4,7 mm; Elytren-L. ♂ ♀ 3 mm (nur etwa 1 mm über den Hinterrand des Pronotums hinausragend); Hinterfemora ♀ ♂ 10,5 mm; Ovipositor-L. 2,2 mm, B. 1 mm.

Holotype: 1 ♂, Elfenbeinküste, Toulépleu, Mai 1964, Coll. Gillon.

Allotype: 1 ♀, und Paratype: 1 ♂ mit den gleichen Funddaten.

Eine an den stark verkürzten, das Abdomen grösstenteils unbedeckt lassenden Flügeln sowie an der Form der männlichen Cerci leicht kenntliche Art.

***Amytta abbreviata* sp. nov. (Fig. 3).**

Klein, vollkommen einfarbig blassgrün. Fastigium verticis fast zylindrisch, stumpf, dorsal gewölbt und äusserst fein linear gefurcht. Fühler einfarbig. Pronotum schmal, dorsal leicht quer gewölbt, seitlich nicht gekantet; Seitenloben sehr niedrig, ventral breit und regelmässig gerundet. Elytren stark verkürzt, die 4 hinteren Abdominalsegmente unbedeckt lassend, mit reduzierter Längsaderung. Schrillfeld unter dem Pronotum verborgen. Alae ebenfalls stark verkürzt. Vordertibien mit 4 Innen- und 3 Aussendornen.

♂ Endtergit gross, dorsal am Hinterrand mit zwei kurzen und stumpfen, dornförmigen Fortsätzen, die einen ösenförmigen Medianauschnitt einschliessen und sich oralwärts in zwei konvergierende, breite Leisten fortsetzen; lateral von diesen Fortsätzen ist der Hinterrand flach sinuiert. Cerci relativ kurz und gedrunken, mit Dorsallamelle, die apikal mit dem Cercusende eine tiefe Bucht einschliesst; ventro-subapikal tragen die Cerci einen gerade nach unten gerichteten Dornfortsatz, der am linken Cercus kürzer ist als am rechten. Subgenitalis wenig verschmälert, ventral gewölbt, terminal eingekerbt. Styli flach, stumpf lanzettlich. Titillator mit zwei fein bedornen Loben.

Körper-L. ♂ 10 mm; Pronotum-L. 4,3 mm; Elytren-L. 4 mm; Hinterfemora 7,5 mm.

Weibchen noch unbekannt.

Holotype: 1 ♂, Kenya, zwischen Nairobi und Limuru, 2000 m, 30.VIII.1952, K. Guichard & G. Popov (Brit. Mus.).

Von den beiden anderen ebenfalls ostafrikanischen Arten der Gattung durch die stark verkürzten Flügel und die relativ kurzen, aber im Bau ähnlichen Cerci leicht zu unterscheiden.

***Anepitacta egestoides* sp. nov. (Fig. 4).**

Sehr kleine Tiere. Einfarbig grün, nur das Pronotum am Hinterrand mit zwei kleinen, meist undeutlichen bräunlichen Punktmakeln. Fastigium verticis breit und dick, stumpf konisch, dorsal sehr fein linear gefurcht. Pronotum schmal, durchgehend quer gewölbt, die Seitenloben niedrig, ihr Ventralrand flach und regelmässig gerundet. Elytren schmal, einfarbig, das Abdomen überragend und die Hinterknie erreichend; Rs fast in der Mitte entspringend, ohne deutliche Gabel; das kleine Zirporgan unter dem Pronotum verborgen. Alae die Elytren etwas überragend, hyalin. Vorderbeine einfarbig. Vordertibien mit 3 bis 4 Innen- und 4 Aussendornen. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln leicht verdickt.

♂. Endtergit gross, mit einem Paar langer, am Ende ventralwärts gekrümmter, ventral rinnenförmig ausgehöhlter Dorsolateralfortsätze; diese mit einem ziemlich kräftigen Terminaldorn und meist auch mit einem lateroventralen Subapikaldörnchen, ventral jedoch gänzlich unbewehrt. Supraanalis zwischen den Cerci verborgen, dachförmig gewinkelt, mit tiefem Endeinschnitt, die beiden Loben ventral in je einen langen, spitzigen Dorn endigend, der ventral hervortritt. Cerci mit klobigem Basalabschnitt, der einen fingerförmigen, stumpfen Mediodorsalfortsatz trägt, der etwas längere Endabschnitt gegen den Basalteil stumpf mediodorsalwärts gewinkelt, flach, spatelförmig, terminal abgerundet. Styli stäbchenförmig.

Körper-L. ♂ 8 mm; Pronotum-L. 3 mm; Elytren-L. 8-9 mm; Hinterfemora 8-9 mm.

Weibchen noch unbekannt.

Holotype: 1 ♂, Nigeria, Ibadan, auf Combretum-spec., Dezember 1965, J. D. Pye (Brit. Mus. 1966-370).

Paratypen: 3 ♂ ♂ mit den gleichen Funddaten (Brit. Mus. und Mus. Wien).

Die neue Art ist mit *A. egestosa* Karsch aus Togo sehr nahe verwandt, aber noch kleiner; sie unterscheidet sich von ihr durch das dorsal fein linear gefurchte Fastigium verticis, die mit einem Terminaldorn versehenen, aber ventral unbedornen Fortsätze des männlichen Endtergits sowie die mit zwei langen, kräftigen und spitzigen, ventral hervorragenden Ventraldornen bewehrte Supranalis des Männchens.